

Nachhaltige Quartiersentwicklung. Zur Wirkkraft eines normativen Konzeptes

Jahrestreffen 2010
des AK Quartiersforschung
der Deutschen Gesellschaft für Geographie

11. bis 12. November 2010, FH Köln

n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz

 Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences



Herzlich willkommen!



AKOUF

DGfG-Arbeitskreis Quartiersforschung

Map of the Nippes district in Cologne, Germany, showing numbered blocks (1-38) and street names: Ebertplatz, Zoobrücke, Ringe, Hbf, Hohenzollernbrücke, Deutzerbrücke, Severinsbrücke, Deutzer Ring, and Chlodwigplatz.

ss mer jet durch Neppes jon,
en Neppes krieje mer Spass
Karneval im Veedel
onnerstag, 15.2.2007, 11.11 Uhr!
Weiberfastnacht
im
Bürgerzentrum
Nippes!

Für die Musik sorgt: DJ Frank Wendeler

Es treten auf:

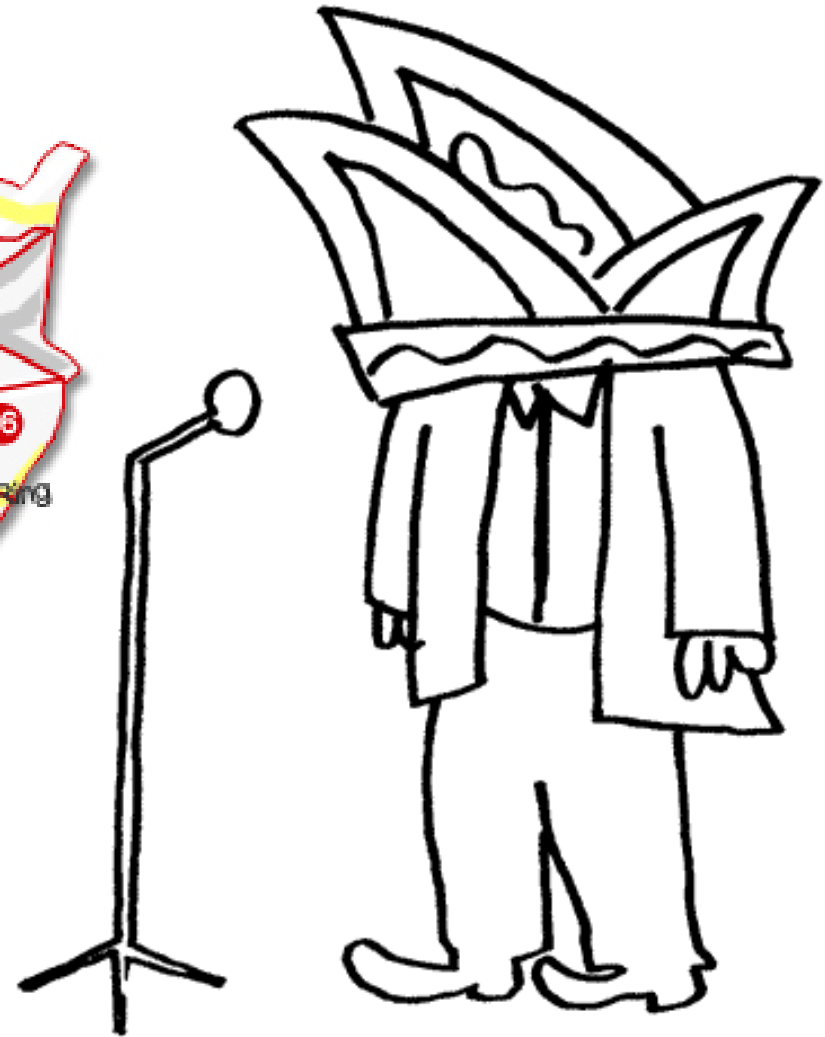
- Musikcorps Kölner Husaren grün-gelb 1895/1959
- Longericher Kinderdreigestirn
- Samba-Truppe Saideira

Und für die Pänz:

- Kleine-Jecken-Schminken
- Fahrender Spielplatz mit vielen Aktionen

Eintritt frei!

heimer Straße 92, 50733 Köln



□ **Der AK Quartiersforschung**

- akkreditiert bei der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG)
 - aber: interdisziplinär
 - angesiedelt an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis = gleichzeitig eines der Hauptziele des AK: Austauschplattform

□ **Kleine „Chronik“ der Jahrestreffen**

- **Bayreuth 2007 (AK-Gründung): Quartiersforschung – zwischen Theorie und Praxis**
- **Berlin 2008: Governance der Quartiersentwicklung**
- **Wien 2009: Quartiere im demographischen Umbruch**
- **Köln 2010: Nachhaltige Quartiersentwicklung**

AKQuif DGfG-Arbeitskreis Quartiersforschung



Reihe Quartiersforschung

- **Nachhaltigkeit:** schillernde Begriffswelt, viele konzeptuelle Varianten
 - Begriff "Nachhaltigkeit": **Brundtland-Report**, herausgegeben von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung im Jahr **1987**
 - erstmalig „dauerhafter Gleichgewichtszustand“ avisiert, der „den Bedürfnissen der heutigen Generation“ entsprechen sollte, "ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“.
 - nachhaltig ist eine Entwicklung dann, wenn sie „die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“ (Hauff 1987)



- **Nachhaltigkeit:** schillernde Begriffswelt, viele konzeptuelle Varianten
 - **Rot-Grüner Koalitionsvertrag BRD, 1998:** „Wir orientieren uns am Leitbild der Nachhaltigkeit. Die Agenda 21 ist dafür unsere wichtigste Grundlage. Unser Ziel ist eine nachhaltige, das heißt wirtschaftlich leistungsfähige, sozial gerechte und ökologisch verträgliche Entwicklung. Die Entwicklung und Einführung neuer produktionsintegrierter und damit an den Ursachen der Umweltzerstörung ansetzender Technologien und Verfahren sowie innovativer Produkte und Dienstleistungen wird zur Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen beitragen.“



□ **Begriffskritik:**

□ Hintergrund:

- normativer Gehalt von Nachhaltigkeitskonzepten
- hohe Ansprüche und starke Erwartungshaltungen an das Konzept „Nachhaltigkeit“

□ Kritik (Grunwald/Kopfmüller 2006: 156f.):

- Nachhaltige Entwicklung als inhaltsleere Hülle: rhetorisch mächtig, inhaltlich zahnlos
- Nachhaltige Entwicklung als ideologische Täuschung: Missbrauch zur Durchsetzung von Partikularinteressen
- Nachhaltige Entwicklung als Illusion: „kollektiver Selbstbetrug“
- Nachhaltige Entwicklung als Bauchladen: inhaltlich und moralisch überladener Sammelbegriff

- **Ebenen der Nachhaltigkeitsdebatte**
 - global („Global Governance“) - national (Nationale Nachhaltigkeitsstrategien) – kommunal (Lokale Agenda)
 - sozial – wirtschaftlich – ökologisch („Nachhaltigkeitsdreieck“)
 - Unternehmen – Konsumenten – Zivilgesellschaft
 - Handlungsfelder: Energie, Wasser, Ernährung, Landwirtschaft, Wohnen und Bauen, Mobilität, Arbeit



Das Abgeordnetenhaus erklärt die Agenda 21 Berlin (s. Anlage) zur Leitidee der künftigen Landespolitik. Der Senat wird aufgefordert, die Agenda 21 Berlin (s. Anlage) als Leitidee seiner künftigen Politik aufzunehmen und die aufgeführten Qualitäts- und Handlungsziele so schnell wie möglich umzusetzen.

Nach: **Drucksache 15/ 5221** 08.06.2006, Berliner Abgeordnetenhaus

- **Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsdiskurse:**
 - globale Nachhaltigkeitspolitik, Entwicklungszusammenarbeit
 - Nationale oder supranationale Nachhaltigkeitsstrategien
 - Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien (oft gesamtstädtisch oder stadtreional)
 - Nachhaltigkeit in Großunternehmen/Konzernen (auch als Kommunikationsstrategien)
 - ...
 - Methodik, Indikatoren etc.

- **Nachhaltigkeit auf der Quartiersebene?**
 - beinahe Fehlanzeige, bislang wenig systematische Forschung
 - „Quartier“ ist als „side kick“ z.B. bei lokalen Agendaprozessen meist inklusive
 - Etablierung einer eigenen Forschungs- und Politikebene sinnvoll?



Das Programm: Vormittag

- **Themenkreis 1: Nachhaltige Quartiersentwicklung im Diskurs**
 - Karin HOPFNER, Philipp ZARKRZEWSKI (Stuttgart)
 - Axel SCHUBERT (Basel)
 - Stephanie WEISS (Basel)
- **Themenkreis 2: Governance im Rahmen nachhaltiger Quartiersentwicklung**
 - Verena SCHÄFFER (Lausanne)
 - Gabriel SPITZNER (Bochum)
 - Karoline BROMBACH (Stuttgart)
 - Maik HÖMKE (Burgdorf)
 - Marian GÜNZEL (Dresden)

Das Programm: Nachmittag

- **Themenkreis 3: Nachhaltigkeit in Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf**
 - Joachim SCHÖFFEL, Raimund KEMPER (Rapperswil)
 - Jeanne GRABNER (Berlin)
 - Jan L. WILHELM (Potsdam)
- **Themenkreis 4: Bewertungssysteme und Instrumente nachhaltiger Quartiersentwicklung**
 - Ulli MEISEL (Aachen)
 - Severin LENEL (München)

- Wir wünschen uns allen
 - Aha-Effekte!
 - Anregungen!
 - Gute Diskussionen!
 - Eine angenehme Atmosphäre!
 - Nette Kontakte!
 - Und nicht zuletzt:
Viel Spaß 😊!



AK-Treffen Wien 2009

Mehr Infos? Hier kostenlos und unverbindlich registrieren:
www.quartiersforschung.de